

Beiträge zum Sportrecht

---

Band 4

**Die Transferregelungen  
im Profisport im Lichte des  
„Bosman-Urteils“ im Vergleich zu  
den Mechanismen im bezahlten  
amerikanischen Sport**

Von

**Hans-Ralph Trommer**



**Duncker & Humblot · Berlin**

HANS-RALPH TROMMER

Die Transferregelungen im Profisport  
im Lichte des „Bosman-Urteils“ im Vergleich  
zu den Mechanismen im bezahlten  
amerikanischen Sport

# Beiträge zum Sportrecht

Herausgegeben von  
Kristian Kühl, Peter J. Tettinger  
und Klaus Vieweg

Band 4

Die Transferregelungen  
im Profisport im Lichte des  
„Bosman-Urteils“ im Vergleich zu  
den Mechanismen im bezahlten  
amerikanischen Sport

Von

Hans-Ralph Trommer



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Trommer, Hans-Ralph:**

Die Transferregelungen im Profisport im Lichte des „Bosman-Urteils“  
im Vergleich zu den Mechanismen im bezahlten amerikanischen  
Sport / von Hans-Ralph Trommer. – Berlin : Duncker und Humblot,  
1999

(Beiträge zum Sportrecht ; Bd. 4)

Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 1998

ISBN 3-428-09757-2

D 294

Alle Rechte vorbehalten

© 1999 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 1435-7925

ISBN 3-428-09757-2

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

## Vorwort

Für die Betreuung der Arbeit möchte ich Herrn Prof. Dr. Tettinger herzlich danken. Er hat das Thema angeregt und die Untersuchung in vielfältiger Weise gefördert. Herrn Prof. Dr. Wank danke ich für die Übernahme des Zweitgutachtens.

Gleichfalls zu Dank verpflichtet bin ich Herrn Prof. Robert H. Waters und Frau Olga Kazakevitch von der University of Miami sowie Herrn Rechtsanwalt Ralf Hermanns, die mich während meines dortigen Forschungsaufenthaltes bei der Suche nach Literatur und Rechtsprechung unterstützten und mir als Gesprächspartner stets zur Verfügung standen.

Dank gebührt auch meiner Schwester Heike Kirscheck und Herrn Artur Böhme, die mir bei der Mühsal des Korrekturlesens halfen.

Herrn Rechtsanwalt Dr. Bernd Gall danke ich für die mir zur Verfügung gestellte Zeit, um die Arbeit zum Abschluß zu bringen.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei meinen Eltern, die mir nicht zuletzt auch meine Ausbildung ermöglicht haben. Ihnen, meiner Frau Jeannette und meiner Tochter Nikola widme ich diese Arbeit.

Abschließend danke ich noch den Herren Prof. Dr. Dr. Kühl, Prof. Dr. Tettinger und Prof. Dr. Vieweg für die Aufnahme dieser Arbeit in die Reihe „Beiträge zum Sportrecht“.

Mülheim/Ruhr, im Juli 1999

*Hans-Ralph Trommer*



## Inhaltsverzeichnis

<b>Gegenstand und Gang der Untersuchung.....</b>	<b>23</b>
--	-----------

### *1. Teil*

<b>Die Transfer- und Ablösebestimmungen im deutschen Fußballsport nach der sog. „Bosman“-Entscheidung des EuGH vom 15. Dezember 1995</b>	<b>26</b>
--	-----------

§ 1 Organisationsrechtliche Prolegomena.....	26
--	----

I. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und seine verbandsrechtlichen Regeln...	26
--	----

1. Allgemeines.....	26
---------------------	----

2. Die rechtlichen Strukturen des DFB.....	28
--	----

a) Die Rechts- und Organisationsform des DFB .....	28
--	----

b) Die Organe und ihre Aufgaben.....	30
--------------------------------------	----

aa) Allgemeiner Überblick.....	31
--------------------------------	----

bb) Der Beirat (§ 30 Satzung/DFB).....	31
--	----

cc) Der Liga-Ausschuß (§ 47 Satzung/DFB i.V.m. §§ 14 ff. LSt) ..	32
--	----

II. Die organisationsrechtliche Einbindung des DFB in die UEFA und in die FIFA .....	32
---	----

III. Die Rechtsbeziehungen im deutschen Lizenzfußball im Lichte des Lizenz- spielerstatuts .....	33
---	----

1. Die rechtlichen Beziehungen zwischen dem DFB und den Bundesliga- vereinen .....	34
---	----

2. Die rechtlichen Beziehungen zwischen dem DFB und den Lizenzspie- lern.....	35
--	----

3. Die rechtlichen Beziehungen zwischen den Lizenzvereinen und den Lizenzspielern .....	37
--	----

§ 2 Die bis zur „Bosman“-Entscheidung geltenden Transfer- und Ablösebestim- mungen .....	39
---	----



I. Die bisher geltenden Transferregeln im Inland .....	39
1. Die Transferliste .....	39
2. Die Transferentschädigung als Voraussetzung für den Spielerwechsel...	40
3. Die ökonomische Bedeutung der Transferentschädigung.....	41
a) Transferentschädigung als wirtschaftlicher Wert in den Vereinsbilanzen .....	41
b) Transferentschädigung als Gläubigersicherheit.....	42
4. Die bisherige verfassungsrechtliche Würdigung der Transferregeln aus nationaler Sicht.....	43
II. Die bis zur „Bosman“-Entscheidung geltenden Transferregeln bei einem Vereinswechsel unter Beteiligung ausländischer Mitgliedsverbände der UEFA bzw. FIFA .....	53
§ 3 Die Transfer- und Ablöseregelungen im Lichte des „Bosman“-Urteils des EuGH vom 15. Dezember 1995 .....	54
I. Sachverhaltsdarstellung .....	54
II. Inhalt und Feststellungen des Urteils.....	56
1. Anwendbarkeit des Art. 48 EGV auf den (Berufsfußball-)Sport und auf die von (Fußball-)Verbänden aufgestellten Regeln .....	56
a) Zuordnung des Sports zum Wirtschaftsleben gem. Art. 2 EGV .....	57
b) Die unmittelbare Drittwirkung des Art. 48 EGV.....	60
2. Die Transferregeln als ungerechtfertigter Verstoß gegen die EG-Freizügigkeit gem. Art. 48 EGV .....	62
a) Eingriff in den Schutzbereich des Art. 48 EGV .....	63
aa) Art. 48 EGV als umfassendes Beschränkungsverbot .....	63
bb) Transferregeln als Beeinträchtigungen.....	65
b) Rechtfertigung.....	66
aa) Vereinigungsfreiheit der Sportverbände.....	68
bb) Aufrechterhaltung des finanziellen und sportlichen Gleichgewichts / Nachwuchsförderung .....	70
3. Zeitliche Wirkung des Urteils.....	75
4. Reichweite des Urteils.....	77

a) Personale Beschränkung auf Angehörige der EU- und der EWR-Mitgliedstaaten.....	77
b) Materielle Beschränkungen.....	78
III. Auswirkungen des Urteils insbesondere im Hinblick auf den deutschen Profifußball .....	79
1. Die Reaktion des DFB.....	79
2. Die Reaktionen der internationalen Verbände.....	81
a) Die Reaktion der FIFA.....	81
b) Die Reaktion der UEFA.....	82
3. Die aus dem Urteil und dessen Umsetzung unmittelbar resultierenden Transfergestaltungen und ihre Transferentschädigungen .....	83
a) Wechsel eines deutschen Berufsfußballspielers .....	84
aa) Innerhalb der Bundesliga .....	84
bb) Aus dem EG-Ausland in die Bundesliga.....	84
cc) Aus der Bundesliga in das EG-Ausland .....	85
dd) Aus dem Nicht-EG-Ausland in die Bundesliga.....	85
ee) Aus der Bundesliga in das Nicht-EG-Land .....	85
b) Wechsel eines EG-Ausländers .....	85
c) Wechsel eines Nicht-EG-Ausländers .....	87
4. Die „Inländerdiskriminierung“ als mittelbare Auswirkung .....	87
5. Umgehung/Mißbrauch des Urteils.....	89
a) Die Gestaltung künftiger Verträge .....	90
b) Das sog. „Auslandsparken“ unter Berücksichtigung des allg. Umgehungs- und Mißbrauchsverbots.....	92
c) Berufsfußballspieler als Unternehmer .....	93
d) Die Verlängerungsklausel des § 11 des Mustervertrages des DFB ...	94
6. Die ökonomischen Konsequenzen hinsichtlich der Bewertung des Vereinsvermögens und der Kreditbeschaffung.....	96
IV. Alternativvorschläge zum Zwecke der Aufrechterhaltung eines sportlichen und finanziellen Gleichgewichts .....	99

## 2. Teil

<b>Die Transfermechanismen und Ligapraktiken im amerikanischen Profisport</b>		101
§ 4	Organisation und Rechtsnatur der amerikanischen Profi-Ligen dargestellt am Beispiel der „National Football League“ .....	101
I.	Die rechtlichen Strukturen der NFL .....	101
1.	Die Rechts- und Organisationsform der NFL einschließlich ihrer Rechtsbeziehungen .....	101
2.	Ökonomische Betrachtungen .....	105
3.	Die hauptsächlichen Organe und ihre Aufgaben .....	108
a)	Das Exekutivkomitee („Executive Committee“) .....	108
b)	Der „Commissioner“ .....	108
II.	Die rechtlichen Beziehungen zwischen den Klubs und den Spielern .....	110
III.	Die Besonderheiten in den anderen Ligen .....	112
IV.	Die Tarifverträge („collective bargaining agreements“) der amerikanischen Profi-Ligen und ihre Beteiligten .....	113
1.	Allgemeine Rechtsnatur von Tarifverträgen unter Beachtung des Amerikanischen Gesetzes betr. die Arbeitsbeziehungen („National Labor Relations Act“) .....	113
2.	Sportgeschichtliche Entwicklung der Tarifverträge und deren Bedeutung im Sport .....	116
a)	Die Spielergewerkschaften („player associations“) .....	117
b)	Die Tarifverträge in den amerikanischen Profi-Ligen .....	119
aa)	Die NFL-Tarifverträge .....	120
bb)	Die NBA-Tarifverträge .....	123
cc)	Die NHL-Tarifverträge .....	126
§ 5	Die transferrelevanten Regelungen der Tarifverträge .....	127
I.	Die Rekrutierung von College-Nachwuchsspielern („college draft“) .....	127
1.	Einleitung .....	127
2.	Das gegenwärtige „draft system“ der Ligen, dargestellt anhand der NFL-„draft“ .....	130
II.	Die Festlegung von Gehaltsobergrenzen („salary cap“) .....	130

1. Die NFL-„salary cap“ .....	132
2. Die NBA-„salary cap“ .....	134
3. Die NHL-„salary cap“ .....	134
III. Die freie Transfermöglichkeit („free agency“).....	135
1. Chronik.....	136
a) „Reserve clause“ .....	136
b) „Option clause“ .....	138
c) „Rozelle Rule“ .....	139
d) „Right of first refusal compensation system“ .....	140
e) „Plan B free agency“ .....	141
2. Die gegenwärtigen Transfermechanismen.....	143
a) Football .....	143
aa) „Restricted Free Agent“ .....	143
bb) „Unrestricted Free Agent“ .....	145
cc) „Franchise Player“ .....	146
dd) „Transition Player“.....	147
ee) „Veterans with less than three accrued seasons“ .....	148
ff) Auswirkungen .....	148
b) Eishockey .....	149
aa) „Restricted Free Agent“ .....	149
bb) „Unrestricted Free Agent“ .....	150
c) Basketball.....	151
§ 6 Die Transfermechanismen und Ligapraktiken im Lichte der amerikanischen Rechtsprechung.....	152
I. Rechtliche Prolegomena: Einführung in das amerikanische Rechtssystem....	152
II. Die vorrangige Beurteilung der amerikanischen Ligapraktiken aus dem Blickwinkel des Kartellrechts („antitrust law“).....	153
III. Relevante Grundstrukturen des amerikanischen Kartellrechts .....	157
1. Die föderale Struktur der amerikanischen Kartellgesetzgebung („fede- ral-/state antitrust law“) .....	157
2. Überblick über das relevante kartellrechtliche Normengefüge.....	160

IV. Der Sherman Act als zentraler Pfeiler im amerikanischen Kartellrecht unter Berücksichtigung der wesentlichen Konturen in der amerikanischen Sportrechtsprechung .....	163
1. Die Ratio des Sherman Act .....	163
2. Die tatbestandliche Ausgestaltung des Sherman Act und seine konkrete Anwendbarkeit auf die Regelungen und Praktiken der amerikanischen Profi-Ligen .....	165
a) Das Monopolverbot des § 2 Sherman Act .....	166
aa) American Football League v. NFL .....	171
bb) United States Football League v. NFL .....	173
b) Das Kartellverbot des § 1 Sherman Act .....	176
aa) „Agreement“ .....	176
bb) „In restraint of trade“ .....	180
cc) „Rule of reason“-Doktrin als Instrument zur Entscheidung im Einzelfall .....	181
dd) Anwendbarkeit .....	183
(1) Mackey v. NFL (Teil 1) .....	189
(2) Smith v. Pro-Football, Inc. ....	190
V. Die arbeitsrechtliche Freistellung vom amerikanischen Kartellrecht („labor exemption“).....	192
1. Gesetzliche Freistellung („statutory labor exemption“).....	193
2. Richterrechtliche Freistellung („nonstatutory exemption“).....	195
a) Mackey v. NFL (Teil 2) .....	196
b) McCourt v. California Sports, Inc. & The Los Angeles Kings.....	198
c) Powell v. NFL .....	200
d) McNeil v. NFL .....	201

### 3. Teil

<b>Möglichkeiten der Übertragbarkeit der amerikanischen Ligapraktiken auf die Verhältnisse im deutschen und europäischen Profifußball</b> .....	<b>203</b>
---	------------

§ 7 Der Adaption des Transfersystems entgegenstehende verfassungs- und gemeinschaftsrechtliche Vorgaben .....	203
---	-----

I. Verfassungsrechtliche Bedenken im Lichte des Art. 12 Abs. 1 GG.....	203
1. „Draft“-System .....	203
2. „Free agency“-System .....	205
3. Zwischenergebnis .....	206
II. Gemeinschaftsrechtliche Bedenken im Lichte des Art. 48 EGV.....	206
1. „Draft“-System .....	206
2. „Free agency“-System .....	208
3. Zwischenergebnis .....	208
§ 8 Der deutsche Berufsfußball unter Zugrundelegung amerikanischer Strukturen... 208	
I. Ausgliederung der Lizenzspielerabteilungen aus den Vereinen und deren Umwandlung in Kapitalgesellschaften .....	209
II. Die Neugründung einer Profi-Liga unter Einbeziehung des DFB .....	213
1. Einbindung des DFB .....	213
2. Nachwuchsförderung .....	214
3. Der Ligavertrag .....	215
III. Abschluß eines umfassenden Tarifvertrages .....	218
1. Die Tarifparteien .....	219
2. Die wesentlichen Inhalte des Tarifvertrages .....	221
a) Einführung von Gehaltsobergrenzen .....	221
b) Die Vereinbarung von Transferregeln .....	221
§ 9 Die rechtliche Beurteilung transferrelevanter Tarifvertragsregelungen sowie der zentralen Vermarktung der Fernsehrechte nach amerikanischem Vorbild.....	222
I. Die verfassungs- bzw. EG-rechtliche Beurteilung von transferrelevanten Tarifvertragsregelungen .....	222
1. Transferregeln als Tarifvertragsvereinbarung im Lichte des Art. 12 Abs. 1 GG.....	222
2. Transferregeln als Tarifvertragsvereinbarung im Lichte des Art. 48 EGV .....	229
3. Zwischenergebnis .....	230
II. Die kartellrechtliche Beurteilung transferrelevanter Ausbildungsregeln sowie der zentralen Vermarktung der Fernsehrechte.....	231

1. Transferrelevante Ausbildungsregeln als kartellrechtlich privilegierte Tarifvereinbarungen .....	231
a) Anwendbarkeit des § 1 GWB.....	231
b) Anwendbarkeit des Art. 85 EGV.....	233
2. Die zentrale Vermarktung der Fernsehrechte .....	233
a) Die zentrale Vermarktung der Europapokal-Heimspiele.....	235
b) Die zentrale Vermarktung der Bundesliga-Fernsehrechte.....	240
c) Fazit.....	241

#### *4. Teil*

<b>Schlußbetrachtung</b>	242
--------------------------	-----

<b>Literaturverzeichnis .....</b>	246
-----------------------------------	-----

<b>Sachwortverzeichnis .....</b>	259
----------------------------------	-----

## Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Ansicht
AAFC	All-American Football Conference
ABA	American Basketball Association
ABl.	Amtsblatt der EG
ABL	American Basketball League
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AFL	American Football League
AG	Aktiengesellschaft
AGBG	Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-Gesetz)
AktG	Aktiengesetz
Alt.	Alternative
a.M.	anderer Meinung
AO	Abgabenordnung
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
AP	Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts (Gesetzesstelle und Entscheidungsnummer)
ArbG	Arbeitsgericht
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
Ausg.	Ausgabe
Az.	Aktenzeichen
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts
BB	Betriebsberater
Bd.	Band
betr.	betreffend
BFH	Bundesfinanzhof
BFR	Belgische Francs



BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BSGE	Entscheidungen des Bundessozialgerichts
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
Cal.Rptr.	California Reporter
Cardozo Arts & Ent. L.J.	Cardozo Arts & Entertainment Law Journal (Zeitschrift)
Cath. U. L. Rev.	Catholic University Law Review (Zeitschrift)
CBA	Collectiv Bargaining Agreement
C.D. Cal.	Central District of California
Co.	Company
Comp. Lab. L.	Comparative Labor Law Journal (Zeitschrift)
Computer & High Tech. L. J.	Santa Clara Computer and High Technology Law Journal (Zeitschrift)
Const.	Constitution
DB	Der Betrieb
DBB	Deutscher Basketball-Bund
D.C. Cir.	District of Columbia Circuit (Berufungsgericht des District of Columbia)
D.C. Miss.	District Court of Mississippi
D.C.N.Y.	District Court of New York
D.D.C.	District Court of Columbia
DEB	Deutscher Eishockey-Bund
DEL	Deutsche Eishockey-Liga
ders.	derselbe
DFB	Deutscher Fußball-Bund
Diss.	Dissertation
DM	Deutsche Mark
D. Mass.	District Court for the District of Massachusetts
D. Md.	District Court for the District of Maryland

D. Minn.	District Court for the District of Minnesota
D.N.J.	District Court for the District of New Jersey
Dok.	Dokument
DÖV	Die öffentliche Verwaltung
DSB	Deutscher Sportbund
DStR	Deutsches Steuerrecht
Duke L.J.	Duke Law Journal (Zeitschrift)
DZWiR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
E	Entscheidung
ebda.	ebenda
E.D.	Eastern District (Gerichtsbezirk eines erstinstanzlichen Bundesgerichts mit Zusatz des jeweiligen Bundesstaates)
E.D. Mich.	Eastern District of Michigan
EG	Europäische Gemeinschaften
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäische Gemeinschaft
Einl.	Einleitung
Emory L.J.	Emory Law Journal (Zeitschrift)
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
EStG	Einkommensteuergesetz
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
EuR	Europarecht
EUV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
e.V.	eingetragener Verein
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht
F., F.2d, F.3d	Federal (Entscheidungssammlung der Bundesberufungsgerichte)
f.; ff.	folgende
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FIFA	Fédération internationale de football association
Fin.Min.	Finanzministerium
FK	Frankfurter Kommentar
Fordham L. Rev.	Fordham Law Review (Zeitschrift)
FS	Festschrift

F. Supp.	Federal Supplement (Entscheidungssammlung der erstinstanzlichen Bundesgerichte)
F.T.C.	Federal Trade Commission (Bundesbehörde)
F.T.C.A.	Federal Trade Commission Act
Fußn.	Fußnote
GA	Generalanwalt
gem.	gemäß
Geo L.J.	Georgetown Law Journal (Zeitschrift)
GG	Grundgesetz
GK	Gemeinschaftskommentar
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
grds.	grundsätzlich
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Habil.-Schr.	Habilitations-Schrift
Harv. L. Rev.	Harvard Law Review (Zeitschrift)
HdbStR	Handbuch des Staatsrechts
h.M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber
i.d.F.	in der Fassung
i.E.	im Ergebnis
i.e.S.	im engeren Sinne
Inc.	Incorporated
Ind. L.J.	Indiana Law Journal (Zeitschrift)
Iowa L. Rev.	Iowa Law Review (Zeitschrift)
i.S.	in Sachen
ISPR	Internationale Sportrechteverwertungsgesellschaft mbH
JA	Juristische Arbeitsblätter
jr.	junior
Jura	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristenzeitung
KG	Kammergericht
Komm.	Kommentar
KStG	Körperschaftsteuergesetz
LAG	Landesarbeitsgericht

lit.	litera
L.J.	Law Journal
L. Rev.	Law Review
LSt	Lizenzspielerstatut
Ltd.	Limited
Marq. Sports L.J.	Marquette Sports Law Journal (Zeitschrift)
Mass.	Massachusetts
M.D.N.C.	Middle District of North Carolina
Mich.	Michigan
Mich. L. Rev.	Michigan Law Review (Zeitschrift)
Minn. L. Rev.	Minnesota Law Review (Zeitschrift)
Mio.	Millionen
MLB	Major League Baseball
Mrd.	Milliarden
Münch.Komm.	Münchener Kommentar
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
NASL	North American Soccer League
NBA	National Basketball Association
NBAPA	National Basketball Association Players Association
N.D.	Northern District (Gerichtsbezirk eines erstinstanzlichen Bundesgerichts mit Zusatz des jeweiligen Bundesstaates)
N.D. Cal.	Northern District of California
n.F.	neue Fassung
NFL	National Football League
NFLPA	National Football League Players Association
NHL	National Hockey Association
NHLPA	National Hockey League Players Association
NLRA	National Labor Relations Act
NLRB	National Labor Relations Board
No.	Number
Nordrh.-Westf.	Nordrhein-Westfalen
Nov.	November
Nr.	Nummer
NWVBL	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter
N.Y.	New York
N.Y.U.L.	New York University Law Review (Zeitschrift)

NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
Oct.	October
OLG	Oberlandesgericht
P.	Pacific Reporter
Pa.	Pennsylvania
RdA	Recht der Arbeit
Rdn.	Randnummer
resp.	respektive
Rev.	Review
RFA	Restricted Free Agent
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft
Rs.	Rechtssache
Rspr.	Rechtsprechung
S.	Seite
S. Cal. L. Rev.	Southern California Law Review (Zeitschrift)
S.Ct.	Supreme Court Reporter (Entscheidungssammlung des Supreme Court)
S.Ct. Cal.	Supreme Court of California
S.D.	Southern District (Gerichtsbezirk eines erstinstanzlichen Bundesgerichts mit Zusatz des jeweiligen Bundesstaates)
S.D.N.Y.	Southern District of New York
Sec.	Section
Slg.	Sammlung des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften
SMU L. Rev.	Southern Methodist University Law Review (Zeitschrift)
SpielO	Spielordnung
SpuRt	Zeitschrift für Sport und Recht
StaatsR	Staatsrecht
Stat.	Statutes (Gesetzessammlung)
StBp	Die steuerliche Betriebsprüfung
St. John's L. Rev.	St. John's Law Review (Zeitschrift)
S.W.	South West Reporter
Tenn. L. Rev.	Tennessee Law Review (Zeitschrift)
Tex. Civ. App.	Texas Court of Civil Appeals
Trade Reg. Rep.	Trade Regulation Reporter (Zeitschrift)
Tul. L. Rev.	Tulane Law Review (Zeitschrift)

TV	Television
TVG	Tarifvertragsgesetz
Tz.	Teilziffer
u.a.	unter anderem
U. Chi. L. Rev.	University of Chicago Law Review (Zeitschrift)
U. C. L. A. L. Rev.	University of California Los Angeles Law Review (Zeitschrift)
UEFA	Union des associations européennes de football
Ufa	UFA Film- und Fernseh GmbH & Co. KG
UFA	Unrestricted Free Agent
U. Ill. L. Rev.	University of Illinois Law Review (Zeitschrift)
U. Miami Ent. & Sports L. Rev.	University of Miami Entertainment & Sports Law Review (Zeitschrift)
U. Miami L. Rev.	University of Miami Law Review (Zeitschrift)
URBSFA	Union royale belge des sociétés de football association
U.S.	United States Supreme Court Reports (Entscheidungssammlung des Supreme Court)
USA	United States of America
U.S.C.	United States Code (Gesetzsammlung des Bundes)
U.S.C.A.	United States Code Annotated (Kommentierte Gesetzsammlung des Bundes)
USD	US-Dollar
USFL	United States Football League
v.	versus, vom
Var.	Variante
VBG	Verwaltungsberufsgenossenschaft
vde	Vereinigung der Eishockeyprofis
vdv	Vereinigung der Vertragsfußballspieler
verb.	verbunden
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
Vol.	Volume
Vorb.	Vorbemerkung
WFL	World Football League
WHA	World Hockey Association
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb

WuW/E	WuW-Entscheidungssammlung zum Kartellrecht
z.B.	zum Beispiel
ZfA	Zeitschrift für Arbeitsrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht
Ziff.	Ziffer
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzrecht

## Gegenstand und Gang der Untersuchung

Nie war der Standort Luxemburg so wichtig für den Lauf des europäischen Fußballs wie nach dem Freitag des 15. Dezembers 1995, als der EuGH seine wohl mit Fug und Recht als epochemachend zu bezeichnende Entscheidung i.S. „Bosman“ verkündete.<sup>1</sup> Wohl kaum ein Urteil des EuGH ist mit so viel Spannung erwartet und in der breiten Öffentlichkeit so kontrovers diskutiert worden. Der EuGH stellte mit seiner Entscheidung die Welt des Profifußballs quasi „auf den Kopf“. Mit Wirkung vom 15. Dezember 1995 hat der EuGH neben den sog. Ausländer-Klauseln jene Regeln der UEFA und der ihr angehörenden nationalen Fußballverbände mit dem EG-Recht für unvereinbar erklärt, die den Transfer von Berufsfußballspielern zwischen Vereinen in verschiedenen EU-Mitgliedstaaten nur gegen Zahlung einer Ablösesumme zulassen. Der gemeinsame europäische Markt der Arbeitnehmer hatte von da an seine Verwirklichung auch im Sport gefunden. Hierdurch wurde die bislang vorherrschende Auffassung der Sportverbände und der Funktionäre, ihre Verbandsordnungen stünden, wenn nicht gar außerhalb des Rechts, so doch jedenfalls außerhalb des Europäischen Gemeinschaftsrechts, von heute auf morgen aus den Angeln gehoben. Entsprechend der Rigidität des Urteils – der EuGH gewährte den Verbänden zur Umsetzung der Entscheidung keinerlei Übergangsfristen – fielen auch die Reaktionen scharf und kontrovers aus. Das Urteil wurde als durchweg sportwidrig und lebensfremd bezeichnet,<sup>2</sup> zumal es überdies mitten in eine laufende Spielzeit fiel. Jedenfalls wurde durch das Urteil ohne Zweifel in ein (Finanzierungs-)System eingegriffen, das für die sportliche und wirtschaftliche Funktionsfähigkeit eines ganzen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Subsystems, als das sich die nationale und supra-nationale Organi-

---

<sup>1</sup> Vgl. EuGH, Rs. C-415/93, Bosman, Slg. I-1995, 4921 (5040 ff.).

<sup>2</sup> So beispielsweise der DFB, vgl. FAZ v. 16.12.1995, S. 32. Zuvor hatte sich bereits die Kritik an den Schlußanträgen des Generalanwalts Lenz entzündet, dessen Begründungen der Chefjustitiar des DFB, Goetz Eilers, als „durchgängig sportwidrig, mit juristischer Argumentation, ohne jedoch dem Gegenstand gerecht zu werden“, bezeichnete, vgl. DFB-Journal 4/95, S. 42. Johansson beklagte diesbezüglich, daß die Schlußanträge „die Axt an die Säule des Fußballs“ legen würden, vgl. NZZ v. 30.9./1.10.95, S. 45.



sation des bezahlten Fußballs schon seit Jahren darstellt,<sup>3</sup> von nicht unerheblicher Bedeutung war: das Transfer- und Ablösesystem.

Sozusagen im Sog des „Bosman“-Urteils fällt am 20. November 1996 der 5. Senat des Bundesarbeitsgerichts in Sachen „Kienass“ seine Entscheidung über die Verfassungsmäßigkeit des Transfer- und Ablösesystems im deutschen Sport und erklärte in konsequenter Fortführung der „Bosman“-Direktiven die Pflicht zur Zahlung von Transfer- und Ablösesummen für den nationalen Bereich im Lichte des Art. 12 Abs. 1 GG für verfassungswidrig.<sup>4</sup>

Vor diesem Hintergrund ist es Aufgabe dieser Arbeit, im Hinblick auf den ersatzlosen Wegfall der Transfer- und Ablösesummen die praktischen Folgen für die Vereine und die Organisation des Berufsfußballs zu beleuchten, um im Anschluß daran unter Heranziehung der amerikanischen Transfermechanismen und Ligapraktiken für den Bereich des deutschen Profifußballs ein adäquates Alternativmodell im Sinne einer sportlich und finanziell ausgewogenen Liga vorzustellen.

Hierfür sollen zunächst im ersten Teil der Arbeit – nach einer organisationsrechtlichen Einführung – die bis zur „Bosman“-Entscheidung geltenden Transfer- und Ablösebestimmungen einschließlich ihrer ökonomischen Bedeutung für die Vereine bzw. Liga aufgezeigt werden. Im Vordergrund steht dabei die bislang geführte Diskussion über die Verfassungsmäßigkeit der Ablösesummen aus nationaler Sicht, die in der „Kienass“-Entscheidung zumindest ihr praktisches Ende gefunden hat. Im Anschluß daran soll die „Bosman“-Entscheidung umfassend gewürdigt und ihre Auswirkungen insbesondere im Hinblick auf den deutschen Profifußball aufgezeigt werden.

Alternativvorschläge sollen die Brücke zum zweiten Teil der Bearbeitung schlagen, in dem die Transfermechanismen und Ligapraktiken der amerikanischen Profi-Ligen in ihrem dort dominierenden kartellrechtlichen Kontext dargestellt werden. In den amerikanischen Profi-Ligen werden weitreichende Vereinbarungen zur Regulierung des jeweiligen Ligabetriebs getroffen, die von der zentralen Vergabe der Fernsehrechte und Ligavermarktung bis hin zur tarifvertraglichen Festlegung der Modi über den Spielerwechsel („free agency“), der Aufteilung des Spielermarktes („draft“) sowie den budgetierten Gehaltsobergrenzen („salary cap“) reichen.

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen sodann im dritten Teil der Arbeit auf ihre rechtliche und faktische Übertragbarkeit auf die Verhältnisse im deutschen und europäischen Fußball hin untersucht und in die aktuelle Diskussion über

---

<sup>3</sup> H. P. Westermann, *Verbandsstrafgewalt*, S. 10 ff.

<sup>4</sup> Vgl. BAG, Urt. vom 20.11.1996, Az.: 5 AZR 518/95, SpuRt 1997, 94 ff.

eine Neustrukturierung des deutschen Profifußballs eingebettet werden. Schwerpunktmäßig soll dabei untersucht werden, inwieweit einer tarifvertraglichen Einführung transferrelevanter Kollektivregelungen verfassungs- resp. EG-rechtliche Barrieren in Gestalt des Art. 12 Abs. 1 GG bzw. Art. 48 EGV entgegenstehen.

Der vierte Teil faßt die Ergebnisse der Arbeit zusammen.